

Unterstützungsgesuch um wirtschaftliche Sozialhilfe

Ihr Gesuch können die Sozialdienste in der Regel erst dann behandeln, wenn das Gesuchsformular vollständig, lesbar ausgefüllt und unterzeichnet ist und die erforderlichen Dokumente und Unterlagen (siehe „Checkliste: Benötigte Unterlagen zum Gesuch um Sozialhilfe“) vorliegen. Unvollständige Unterlagen können zur Verzögerung bzw. zur Nichtbehandlung des Gesuchs führen.

Bei Fragen steht Ihnen die Fachperson des Sozialdienstes gerne zur Verfügung. Falls Sie beim Ausfüllen des Formulars Unterstützung brauchen, können Sie gerne beim Sozialdienst einen Termin vereinbaren.

PERSONALIEN

	GesuchstellerIn	Ehe-/LebenspartnerIn
Name	.....	.....
Vorname	.....	.....
Geburtsdatum	.....	.....
Adresse	.....	.....
PLZ/Ort	.....	.....
Tel.-Nr.	.....	.....
Heimatort/Nationalität	.....	.....
Aufenthaltsstatus	<input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> andere:	<input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> andere:
AHV-Nummer	.....	.....
Zuzug in die Schweiz am / von	.....	.....
Zuzug in den Kanton Schwyz am / von	.....	.....
Zuzug in die Gemeinde am / von	.....	.....
Zivilstand	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> getrennt <input type="checkbox"/> in eingetragener Partnerschaft <input type="checkbox"/> Konkubinat seit	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> getrennt <input type="checkbox"/> in eingetragener Partnerschaft <input type="checkbox"/> Konkubinat seit
Ausbildung	Höchste abgeschlossene Ausbildung	Höchste abgeschlossene Ausbildung
Beruf	Erlerner Beruf	Erlerner Beruf
	Haben Sie eine Ausbildung abgebrochen und diese auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht beendet? Wenn ja, welche? (Bei mehreren abgebrochenen Ausbildungen muss die letzte angegeben werden)	
	

HAUSHALTZUSAMMENSETZUNG

Im gleichen Haushalt lebende Kinder und/oder andere Personen.

Bitte Bezug zur antragsstellenden Person angeben (z.B. eigenes Kind inkl. Adoptivkind, Stief-, Pflegekind, Kind des Partners, Geschwister, Enkel, Enkelin, Vater, Mutter, Schwiegereltern, Schwager, Schwägerin, usw.).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4
Bezug zur Person				
Name				
Vorname				
Geschlecht				
Geburtsjahr				
Zivilstand				
Heimatort/ Nationalität				
Aufenthaltsstatus				
In der Schweiz seit				
AHV-Nummer				

Kinder, die nicht im selben Haushalt wohnen.

Name	Vorname	Adresse	Geb. Datum

VORMUNDSCHAFTLICHE MASSNAHMEN

Beistandschaft / Vormundschaft Name Beistand / Vormund	GesuchstellerIn <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Ehe-/LebenspartnerIn <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Beistandschaft / Vormundschaft Name Beistand / Vormund	Kinder <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Andere Personen im Haushalt <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

WOHNSITUATION

Eigener Haushalt

- Wohneigentum
 Miete
 Untermiete

Andere Unterkunft

- Pension / Hotel
 Heim / Begleitetes Wohnen
 Gratisunterkunft
 Verwandte / Bekannte
 Fahrende
 ohne feste Unterkunft

Wohnungsgrösse / Anzahl Zimmer (gemäss Mietvertrag)

- 1 2 3 4 5 6
 1 ½ 2 ½ 3 ½ 4 ½ 5 ½ 6 ½

Hausrats- / Haftpflichtversicherung vorhanden? Ja Nein und bezahlt? Ja Nein

ARBEITSSITUATION aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen

	GesuchstellerIn	Ehe-/LebenspartnerIn	Person 1	Person 2
Geben Sie an, ob Sie oder eine im gemeinsamen Haushalt lebende Person,...				
a) angestellt ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, Stellenprozente angeben	%	%	%	%
b) einer oder mehreren Teilzeitstellen nachgeht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) selbstständig erwerbend ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) in der Lehre ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) in Ausbildung ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) nicht erwerbstätig ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ihre letzte oder gegenwärtige berufliche Tätigkeit:

11. Haben Sie in den letzten drei Jahren Arbeitslosentaggeld bezogen? Wenn ja, wie oft?

- Nie Einmal Mehrmals

Falls Sie Arbeitslosentaggeld beziehen, seit wann beziehen Sie das Taggeld?

Stempelbeginn seit (Datum): Ausgesteuert seit (Datum):

2. Sind Sie zurzeit aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalles (teil-) arbeitsunfähig? Ja Nein

¹ Werden die folgenden drei Fragen mit „ja“ beantwortet, ist eine IIZ-Fallanmeldung (Interinstitutionelle Zusammenarbeit) angezeigt. Die Anmeldung wird durch die Fachperson des Sozialdienstes gemacht.

3. Haben Sie Kontakt mit anderen Beratungsstellen / Institutionen?

(zutreffendes unterstreichen)

z. B. IV-Stelle, Sozialpsychiatrischer Dienst (SPD), Berufsberatung, Pro Infirmis, Hausarzt, Facharzt Spital, andere Fachstellen:

Ja

Nein

FINANZIELLE SITUATION

Aktuelle Einnahmen aller im gemeinsamen Haushalt lebende Personen

	GesuchstellerIn		Ehe-/LebenspartnerIn		Im gleichen Haushalt lebende Personen	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Lohn aus unselbstständiger Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lohn aus selbstständiger Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Monatslohn, Gratifikation usw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lehrlingslohn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

LEISTUNGEN DRITTER, BEANTRAGTE LEISTUNGEN / ERWARTETE LEISTUNGEN

	GesuchstellerIn		Ehe-/LebenspartnerIn		Im gleichen Haushalt lebende Personen	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Taggelder (Arbeitslosen-, Kranken-, IV oder Unfalltaggelder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Renten (AHV, IV, SUVA, Witwen-/Waisenrente usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls IV-Rente: Invaliditätsgrad		%		%		%
Ergänzungsleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hilflosenentschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grad der Hilflosigkeit						
Unterhaltsbeiträge (Alimente)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder- / Ausbildungszulagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Prämienverbilligung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stipendien / Praktikumslohn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorsorgegelder (Pensionskassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebensversicherung (auch Vorbezug)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mietzinseinnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Einnahmen (Darlehen, Kredit, Zuwendungen Dritter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VERMÖGEN aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen

GesuchstellerIn		Ehe-/LebenspartnerIn		Im gleichen Haushalt lebende Personen	
Post	Bank	Post	Bank	Post	Bank
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fr.		Fr.		Fr.	
IBAN-Nr. CH		IBAN-Nr. CH		IBAN-Nr. CH	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fr.		Fr.		Fr.	
IBAN-Nr. CH		IBAN-Nr. CH		IBAN-Nr. CH	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fr.		Fr.		Fr.	
IBAN-Nr. CH		IBAN-Nr. CH		IBAN-Nr. CH	

Fortsetzung Vermögen	GesuchstellerIn		Ehe-/LebenspartnerIn		Im gleichen Haushalt lebende Personen	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Haben Sie offene Ansprüche? (Lohnforderungen, güterrechtliche Ansprüche, usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie Wertschriften?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie Anteile an einer unverteilter Erbschaft? (z.B. Erbengemeinschaft)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie Lebens- und/oder Risikoversicherungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie gebundene Vorsorgekonti? (Freizügigkeitskonto, Säule 3 a/b, usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besitzen Sie Wohneigentum im In- oder Ausland?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besitzen Sie ein Motorfahrzeug?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, als Leasing?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

SCHULDEN / VERPFLICHTUNGEN aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen

	GesuchstellerIn		Ehe-/ LebenspartnerIn		Im gleichen Haushalt lebende Personen	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Unterhalts- und Alimentenverpflichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lohnpfändungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kredit- und Leasingverträge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hypothekarschulden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie regelmässige grössere Auslagen (Unterhalt Auto, usw.)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankenkassenprämienausstände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mietzinsausstände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Private Schulden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VERWANDTENUNTERSTÜTZUNG

Volljährige Kinder, die nicht im selben Haushalt wohnen (Name, Vorname, Geb.-Datum, Adresse, Telefon)

.....

Eltern des Gesuchstellers / der Gesuchstellerin (Name, Vorname, Geb.-Datum, Adresse, Telefon)

.....

Eltern des Ehepartners / der Ehepartnerin (Name, Vorname, Geb.-Datum, Adresse, Telefon)

.....

BESCHEINIGUNG

Meine Angaben gegenüber dem Sozialdienst sind vollständig und entsprechen der Wahrheit. Ich verpflichte mich, alle Änderungen unaufgefordert und unverzüglich zu melden (vgl. § 10 Vollziehungsverordnung zum Gesetz über die Sozialhilfe vom 30. Oktober 1984 [SZSR 380.111, Sozialhilfeverordnung, ShV]).

Ort, Datum

Unterschrift GesuchstellerIn

Ort, Datum

Unterschrift Ehe-/LebenspartnerIn

Checkliste: Benötigte Unterlagen zum Gesuch um Sozialhilfe

Für die Prüfung der Anspruchsberechtigung müssen die nachfolgenden Unterlagen dem Gesuch beigelegt werden. Sie sind für sämtliche Haushaltsmitglieder einzureichen. Unvollständige Unterlagen können zur Verzögerung bzw. zur Nichtbehandlung des Gesuchs führen.

Die Unterlagen der vormarkierten Felder müssen zwingend beiliegen. Die weiteren Unterlagen sind ebenfalls zwingend einzureichen, falls sie vorhanden sind.

Bei Fragen steht Ihnen die Fachperson des Sozialdienstes Ihrer Wohnsitzgemeinde gerne zur Verfügung.

1. ALLGEMEINE UNTERLAGEN

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Kopie Pass oder Identitätskarte | <input checked="" type="checkbox"/> Mietvertrag, inkl. Änderungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ausländer/innen: Aufenthaltsbewilligung | <input checked="" type="checkbox"/> Untermiete: Untermiet- und Hauptmietvertrag |
| <input checked="" type="checkbox"/> AHV-Ausweis | |

2. VERSICHERUNGEN

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> aktuelle Krankenkassenpolice | <input checked="" type="checkbox"/> Hausratversicherung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Privathaftpflichtversicherung | <input checked="" type="checkbox"/> Prämienverbilligung IPV (Verfügung) |
| <input type="checkbox"/> Auto-Haftpflichtversicherung | |

3. VERMÖGEN / SCHULDEN

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Bank / PC-Konto-Auszüge der letzten 6 Monate inkl. Sparkontos | <input checked="" type="checkbox"/> Fahrzeuge (aktueller Fahrzeugausweis) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Letzte Steuerveranlagung und Steuererklärung | <input type="checkbox"/> Grundeigentum (In- und Ausland) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wertschriften und Vermögenswerte | <input type="checkbox"/> Schulden (Betreibungen, Pfändungen, Betreibungsregisterauszug) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Darlehen, Kredite und Leasingverträge | <input type="checkbox"/> Lebensversicherung (Police) |
| <input type="checkbox"/> Pensionskassennachweis | <input type="checkbox"/> Freizügigkeitspolicen |

4. BEI UNSELBSTSTÄNDIGER ERWERBSTÄTIGKEIT

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsvertrag | <input checked="" type="checkbox"/> Lohnabrechnung der letzten 3 Monate |
|--|---|

5. BEI SELBSTSTÄNDIGER ERWERBSTÄTIGKEIT

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bilanz / Erfolgsrechnung der letzten 2 Jahre | <input type="checkbox"/> Kontoauszüge der letzten 6 Monate |
| <input type="checkbox"/> Handelsregisterauszug | <input type="checkbox"/> Konkursanzeige |

6. BEI ARBEITSLOSIGKEIT

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> alle Verfügungen des Amts für Arbeit | <input type="checkbox"/> Kündigungsschreiben |
| <input type="checkbox"/> ALV-Abrechnungen der letzten 3 Monate | |

7. BEI AUSBILDUNG

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ausbildungsbeiträge / Stipendien | <input type="checkbox"/> Lehrvertrag / Ausbildungsbestätigung |
|---|---|

8. BEI ARBEITSUNFÄHIGKEIT

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Arztzeugnis | <input type="checkbox"/> Krankentaggeldabrechnungen |
| <input type="checkbox"/> Unfalltaggeldabrechnungen | <input type="checkbox"/> Invalidentaggeldabrechnungen |
| <input type="checkbox"/> Mutterschaftstaggeldabrechnungen | <input type="checkbox"/> IV-Anmeldung (sofern erfolgt) |

9. BEI RENTENBEZUG

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) | <input type="checkbox"/> Invalidenversicherung (IV) |
| <input type="checkbox"/> Ergänzungsleistung (Aktuelles Ergänzungsleistungsberechnungsblatt) | <input type="checkbox"/> Berufliche Vorsorge (BVG) |
| <input type="checkbox"/> Witwenrente / Waisenrente | <input type="checkbox"/> Hilflosenentschädigung |

10. BEI TRENNUNG UND SCHEIDUNG

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Trennungsverfügung | <input type="checkbox"/> Scheidungsurteil |
| <input type="checkbox"/> Unterhaltsvertrag | |

11. WEITERE UNTERLAGEN

- | | |
|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Familien- und Kinderzulagen | <input type="checkbox"/> Lebenslauf |
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |

MERKBLATT ÜBER DIE SOZIALHILFE

Die Gewährung der Sozialhilfe im Kanton Schwyz richtet sich nach dem Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe des Kantons Schwyz (SRSZ 380.100), der dazugehörigen Vollziehungsverordnung (SRSZ 380.111) und orientiert sich an den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS). Beides kann im Sozialdienst eingesehen oder unter www.sz.ch oder www.skos.ch abgerufen werden.

Anspruch auf Sozialhilfe und Subsidiarität

Sozialhilfe wird nur gewährt, wenn die hilfesuchende Person sich nicht selbst helfen kann oder Hilfe von dritter Seite nicht oder nicht rechtzeitig erhältlich ist (§ 15 Sozialhilfegesetz). Dies bedeutet, dass Sozialhilfeempfänger und Sozialhilfeempfängerinnen zunächst alle anderen Möglichkeiten, ihre finanzielle Situation zu verbessern, ausschöpfen müssen. Dazu zählt die Beantragung anderer Sozialleistungen (Renten, Ergänzungsleistungen, Arbeitslosengeld usw.) ebenso wie die Inanspruchnahme von Hilfe durch Ihre Familie.

Grundbedarf für den Lebensunterhalt (Kapitel B.2 SKOS-Richtlinien)

Der Grundbedarf für den Lebensunterhalt umfasst die folgenden Ausgabenpositionen: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren, Bekleidung, Schuhe, Energieverbrauch (Elektrizität, Gas) ohne Wohnnebenkosten, laufende Haushaltsführung (Reinigung/Instandhaltung von Kleidern und Wohnung) inkl. Kehrichtgebühren, kleine Haushaltsgegenstände, Gesundheitspflege ohne Selbstbehalte und Franchisen (z.B. selbst gekaufte Medikamente), Verkehrsauslagen inkl. Halbtaxabo (öffentlicher Nahverkehr, Unterhalt Velo/Mofa), Nachrichtenübermittlung (z.B. Telefon, Post, Internet), Unterhaltung und Bildung (Serafe, Sport, Spielsachen, Zeitungen, Bücher, Schulkosten, Kino, Haustierhaltung), Körperpflege (Toilettenartikel, Coiffeur), Persönliche Ausstattung (z.B. Schreibmaterial), auswärts eingenommene Speisen und Getränke, Übriges (z.B. Vereinsbeiträge, Geschenke). Nicht inbegriffen sind die Miete inkl. Nebenkosten und die medizinische Grundversorgung.

Medizinische Grundversorgung

Die obligatorische Grundversicherung gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG) stellt keine wirtschaftliche Sozialhilfe dar. Die Krankenkassenprämien werden während der Unterstützungszeit durch die Ausgleichskasse in Form der individuellen Prämienverbilligung (IPV) übernommen. Freiwillige Zusatzversicherungen werden in der Regel nicht übernommen. Arzt- und Spitalrechnungen sind dem Sozialdienst vorzulegen. Franchise- und Selbstbehalt-Rechnungen werden zu Lasten der wirtschaftlichen Sozialhilfe übernommen, sofern das Rechnungsdatum in die Unterstützungszeit fällt. Überhöhte Franchisen werden nur bis zum nächstmöglichen Änderungsdatum übernommen. Für Zahnbehandlungen und Brillen ist vor Beginn der Behandlung ein Kostenvoranschlag einzureichen und die Kostengutsprache der Behörde abzuwarten.

Situationsbedingte Leistungen (Kapitel C SKOS-Richtlinien)

Unter gewissen Voraussetzungen können zusätzlich zum Grundbedarf für den Lebensunterhalt sog. Situationsbedingte Leistungen ausbezahlt werden. Situationsbedingte Leistungen berücksichtigen die besondere gesundheitliche, wirtschaftliche, persönliche und familiären Lage von unterstützten Personen (Kapitel C.1 SKOS-Richtlinien). Für solche Leistungen ist jedoch vorgängig eine Kostengutsprache bei der Fürsorgebehörde zu beantragen und vorgängig mit der Sozialberatung zu besprechen. Ausgaben welche ohne eine solche Kostengutsprache im Voraus getätigt werden, können in der Regel rückwirkend nicht mehr zu Lasten der wirtschaftlichen Sozialhilfe übernommen werden.

Miete (anrechenbarer Mietzins)

In der Regel können Mieten nur bis zur Höhe der von der Fürsorgebehörde erlassenen Mietzinslimite übernommen werden. Im Bezirk Gersau gelten die folgenden Mietzinslimiten (Miete inkl. Nebenkosten)*:

<i>Haushaltsgrösse</i>	<i>Maximale Miete</i>
1 Person	Fr. 800.--
2 Personen	Fr. 1100.--
3 Personen	Fr. 1300.--
4 Personen	Fr. 1600.--
5 Personen und generelles Maximum	Fr. 1900.--

*Für Jugendliche und junge Erwachsene, Alleinerziehende sowie Besuchsrechtsausübende gelten spezielle Regelungen.

Hat jemand vor dem Sozialhilfebezug eine Wohnung deren Miete die geltende Mietzinslimite überschreitet, so wird die höhere Miete grundsätzlich nur bis zum nächsten Kündigungstermin anerkannt. Danach muss eine günstigere Wohnung bezogen werden. Ansonsten kann der Mietzins auf die geltende Mietzinslimite gekürzt werden.

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Sozialhilfeorgane sind verpflichtet, den Betroffenen solche Hilfen anzubieten, die diese ermächtigen, eine Notlage abzuwenden oder ihre Situation selbständig zu verbessern bzw. zu stabilisieren.

Anfechtbare Verfügung

Sozialhilfeempfänger und Sozialhilfeempfängerinnen erhalten eine schriftliche Verfügung über die Gewährung oder Einstellung der wirtschaftlichen Sozialhilfe.

Zeitpunkt des Anspruches

Der Anspruch entsteht im Zeitpunkt des Nachweises der Notlage. Also in der Regel dann, wenn die antragsstellende Person die Notlage aufgrund der relevanten Unterlagen nachgewiesen hat. Das Budget wird dementsprechend ab Eingang der relevanten Unterlagen pro rata temporis berechnet.

Auskunfts- und Mitwirkungspflicht

Wer Sozialhilfe beantragt, muss über seine persönlichen und finanziellen Angelegenheiten Auskunft geben, soweit dies für die Gewährung von wirtschaftlicher Sozialhilfe erforderlich ist. Dazu gehört das Einreichen der benötigten Unterlagen. Veränderungen in den Lebensumständen (z.B. Umzug, Arbeitsaufnahme, Änderung der Einkommensverhältnisse, Änderung der Wohnverhältnisse, Änderung des Beziehungsstatus usw.) müssen sofort mitgeteilt werden. Werden die erforderlichen Unterlagen nicht vorgelegt, kann keine Sozialhilfe bezahlt werden. Eine Verletzung der Auskunftspflicht kann zu Kürzungen in der Sozialhilfe oder sogar zu deren Einstellung führen.

Auflagen und Bedingungen

Die wirtschaftliche Sozialhilfe kann gemäss § 9 der Sozialhilfeverordnung (ShV) mit Auflagen und Bedingungen verbunden werden. Bedingungen können z.B. darin bestehen, dass sich die unterstützte Person durch eine geeignete Stelle beraten lassen muss, ärztliche, therapeutische Untersuchungen oder Behandlungen in Anspruch nehmen muss oder die Einkommensverwaltung durch eine geeignete Person oder Stelle zulässt. Weiter-können z.B. auch Bestimmungen über die richtige Verwendung der Sozialhilfe, die Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder auch andere Verhaltensregeln verfügt werden.

Verpflichtung zur Erwerbstätigkeit oder Teilnahme an einem Arbeitsintegrations- oder Beschäftigungsprogramm

Jede Person, die Sozialhilfe bezieht, ist verpflichtet, sich um Arbeit zu bemühen und Arbeit anzunehmen. Als Integrationshilfe, zur Abklärung der Arbeitskompetenzen oder des Arbeitswillens, kann eine unterstützte Person verpflichtet werden, an einem Arbeitsintegrations- oder Beschäftigungsprogramm (Verletzung der Subsidiarität; siehe auch unten) teilzunehmen. Die Verweigerung oder das unentschuldigte Fehlen v.a. bei lohnwirksamen Beschäftigungsprogrammen kann die (Teil-)Einstellung der wirtschaftlichen Sozialhilfe zur Folge haben. Von dieser Verpflichtung ausgenommen sind nur Alleinerziehende mit Kindern unter einem Jahr sowie Personen, die gemäss ärztlichem Zeugnis aus gesundheitlichen Gründen nicht arbeitsfähig sind.

Verwandtenunterstützung

Die im Schweizerischen Zivilgesetzbuch vorgesehene Unterstützungspflicht der Verwandten gegenüber der hilfesuchenden Person (Art. 328 f. ZGB) ist bei der Gewährung wirtschaftlicher Hilfe angemessen zu berücksichtigen. Dabei wird die Unterstützungspflicht in auf- und absteigender Linie (Enkel, Kinder, Eltern, Grosseltern) geprüft.

Rückerstattungspflicht

Erhaltene Sozialhilfe ist grundsätzlich zurück zu erstatten. Dabei wird auf die finanziellen Verhältnisse nach dem Sozialhilfebezug Rücksicht genommen. Die SKOS-Richtlinien H.9 geben über die genaue Berechnung der Rückerstattung näher Auskunft. Unrechtmässig bezogene Sozialhilfe ist zurück zu zahlen.

Strafbestimmungen

Wer aufgrund unwahrer oder unvollständiger Angaben, durch Verschweigen von veränderten Verhältnissen oder in anderer Weise wirtschaftliche Sozialhilfe unrechtmässig erwirkt, wird nach § 37 des Sozialhilfegesetzes (ShG) und/oder Art. 146 StGB (Betrug) bestraft.

Kürzung oder Einstellung der Sozialhilfe

Sozialhilfeleistungen können gekürzt oder ganz eingestellt werden, wenn z.B. unrechtmässiger Leistungsbezug, grobe Pflichtverletzungen, Verletzung der Subsidiarität oder Rechtsmissbrauch vorliegen (§ 26a ShG). Solche Kürzungen bzw. Einstellungen müssen in Form einer beschwerdefähigen Verfügung schriftlich eröffnet und begründet werden. Vorgängig muss dem Sozialhilfeempfänger Gelegenheit gegeben werden, sich zum Sachverhalt zu äussern (sog. rechtliches Gehör).

Ausschaffung von Ausländern wegen unrechtmässigen Bezugs wirtschaftlicher Sozialhilfe

Die **Ausschaffungsinitiative** wird seit dem **1. Oktober 2016** umgesetzt. Dies bedeutet, dass unrechtmässiger Bezug von wirtschaftlicher Hilfe als Straftat gilt und das Gericht den/die Täter/in zu einer Geldstrafe oder Freiheitsstrafe verurteilen kann. Bei Ausländer/innen kann der unrechtmässige Bezug von wirtschaftlicher Hilfe zudem zur Ausschaffung, resp. zum Landesverweis zwischen 5 bis 15 Jahren führen.

Bestätigung

Ich, *Name Vorname* , bestätige hiermit, dass mir dieses Merkblatt erklärt wurde, dass ich dieses zudem gelesen und verstanden habe. **Ich nehme weiter zur Kenntnis, dass dieses Merkblatt lediglich als Wegleitung in Bezug auf die in der Sozialhilfe geltenden Rechte und Pflichten sowie die leitenden Grundsätze der wirtschaftlichen Sozialhilfe dient und ich aus diesem Merkblatt keine direkten Ansprüche bzw. Leistungen der Sozialhilfe ableiten kann.** Diesbezüglich wurde ich auf die einschlägigen Gesetze und Verordnungen des Bundes und des Kantons Schwyz sowie auf die Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe hingewiesen. Im konkreten Fall ist deshalb immer Rücksprache mit den Sozialhilfeorganen zu halten (Fürsorgesekretariat, Sozialberatung).

Ort / Datum

Unterschrift